

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 22.01.2016

Wohnen für Alle ermöglichen – Soziale Wohnraumversorgung in München sicherstellen! X
Planspiele zur Zusammenlegung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und GEWOFAG sofort beenden

Antrag

Die städtischen Wohnbaugesellschaften bleiben zwei selbständige Gesellschaften.

Begründung:

Erfahrungsgemäß sind Fusionen von Unternehmen, die über Jahrzehnte auch „eigene“ Unternehmenskulturen entwickelt haben, nicht unproblematisch. Positive Effekte sind frühestens nach 10-15 Jahren zu erwarten – und dies auch nur, wenn die Unternehmen sich in einem ruhigen Fahrwasser befinden.

Die LH in München ist in den letzten Jahren mit zwei getrennten Gesellschaften, die mit einander im Wettbewerb stehen und die sich aber auch gegenseitig befruchten, gut gefahren. Angesichts der bereits beachtlichen Größe der GWG und der GEWOFAG dürften sich Synergieeffekte in Grenzen halten bzw. können auch über erweiterte Kooperation erzielt werden.

Erst im Herbst 2015 wurde vom Stadtrat ein 250 Mio. € großes Sonderprogramm aufgelegt, damit GWG und GEWOFAG in die Lage versetzt werden, jährlich 1.250 Wohnungen bauen zu können. Während die beiden städtischen Wohnungsgesellschaften mit Elan daran arbeiten, die ehrgeizigen Ziele umzusetzen, sorgen Gerüchte über eine mögliche Zusammenlegung der beiden Gesellschaften in deren hochmotivierter Belegschaft für Unruhe.

Die Planspiele für eine wie auch immer gestaltete Fusion kommen für GWG und GEWOFAG jetzt zur Unzeit. Die primäre Aufgabe der Wohnungsbaugesellschaften ist es Wohnungen zu bauen. Alles, was Sand ins Getriebe bringt, muss unterbleiben.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Paul Bickelbacher	Gülseren Demirel	Herbert Danner	Sabine Nallinger
Anna Hanusch	Dominik Krause	Dr. Florian Roth	Sabine Krieger
Lydia Dietrich	K. Habenschaden	Jutta Koller	Hep Monatzeder
Thomas Niederbühl	Oswald Utz		

Mitglieder des Stadtrates